

Es war einmal eine Brauerei

Hatz-Areal: Abbruch auf Zielgerade

Rastatt (fuv) – Für Biernostalgiker und stadtgeschichtlich Interessierte war es gestern kein leichter Anblick: Auf dem Areal der ehemaligen Brauerei Hatz ist ein 80-Tonnen-Abrißbagger dem vorletzten Gebäude zu Leibe gerückt, auf dem noch der Schriftzug Hofbrauhaus Hatz und das HBH-Emblem prangen – dem Mälzerturm. Nun erinnert nur noch der Silo-turm an die ehemalige Bierproduktionsstätte.

Sämtliche ehemalige Brauereigebäude auf dem 7 500 Quadratmeter großen Areal weichen bis zum Jahr 2019 einem neuen Quartier mit rund 70 Wohnungen, einer Pflegeeinrichtung, seniorengerechtem Wohnen und einer Tiefgarage.

Die Dauer der Abbrucharbeiten erklärt Dr. Thomas Hatz, ehemaliger Brauereichef und jetziger Vorstandsvorsitzender der Hatz Immobilien AG, mit der Innenstadtlage des

Areals. „Wir können hier ja nicht sprengen“, so Hatz: Hier müsse eben vorsichtig vorgegangen werden. So habe vieles ausgebaut werden müssen, was Zeit in Anspruch genommen habe. Auch ein Keller musste verfüllt werden, um eine sichere Baustellenzufahrt zu gewährleisten.

Nach einer zeitlichen Verzögerung sei man nun wieder im Plan, so Hatz. Bis Ende August sollen die Arbeiten beendet sein.

Die Befürchtung, es sei zu Belastungen durch Asbeststäube gekommen, zerstreut Hatz mit dem Hinweis, dass nur das Vollgutlager an der Kapellenstraße mit Eternitplatten verkleidet gewesen sei, die asbesthaltig waren – und die seien sorgfältigst abmontiert und entsorgt worden.

Beschwerden oder gar gesundheitliche Beeinträchtigungen von Anwohnern seien ihm nicht bekannt, versicherte Thomas Hatz gegenüber dem Badischen Tagblatt.



Abschied von prägendem Stadtbild: der Mälzerturm auf dem Hatz-Areal fällt.